

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche
unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Samstag

Agnes MARXER, Hub 7, Eschen, zum 86. Geburtstag

Sr. Maria Ottilie BÜCHEL, Dorf 35, Schellenberg, zum 84. Geburtstag

Pia BIEDERMANN, Kornweg 8, Vaduz, zum 84. Geburtstag

Ilona TOTH, Loch 21, Schellenberg, zum 81. Geburtstag

Morgen Sonntag

Gusta RITTER, Dr. Albert Schädler-Str. 11, Eschen, zum 90. Geburtstag

Katharina BECK, In der Egerta 5, Schaan, zum 83. Geburtstag

Prüfungserfolg

Nach dreieinhalb Jahren berufsbegleitender Ausbildung hat Marco BÜCHEL, Brül, Balzers, die Prüfung an der IBZ-Technikerschule in Sargans mit Erfolg bestanden. Er ist somit berechtigt, den gesetzlich geschützten Titel Techniker TS, Betriebstechnik zu führen. Wir gratulieren Marco zu diesem Diplom und wünschen ihm beruflich wie privat viel Erfolg.

ÄRZTE IM DIENST

Notfalldienst 18 - 8 Uhr

Samstag

Med. pract. Thomas Jehle, Schaan 232 77 22

Sonntag

Dr. Ecki Hermann, Schaan 235 08 08

VORTRAG

Palliativ-Pflege aus der Praxis

SCHAAN - Im Rahmen der Vortragsreihe «Palliativ-Care» findet am Mittwoch, den 16. Juni um 20 Uhr im Rathaussaal in Schaan der dritte Abendvortrag statt, welcher unter dem Thema «Palliativ-Pflege» steht. Referentin ist Angelika Feichtner aus Innsbruck.

Die palliative Pflege unterscheidet sich grundsätzlich von rehabilitierender Pflege. Während es das Ziel der rehabilitierenden Pflege ist, eine Verbesserung des Zustandes, möglichst ein Wieder-Gesundwerden zu erlangen, hat die palliative Pflege das Ziel, ein möglichst hohes Mass an Lebenszufriedenheit für den Kranken zu erreichen. Durch pflegerisches Können kann es gelingen, auch bei grösster Hilflosigkeit und in elendem Zustand des schwerkranken Menschen seine Würde und seine Selbstachtung zu erhalten. Eine gute palliative Versorgung gewährleistet, dass Menschen die Zeit einer terminalen Erkrankung als Lebenszeit erhalten bleibt, dass ihnen nicht noch mehr Verluste aufgezwungen werden, als sie ohnedies zu erleiden haben.

Die Tiroler Hospizgemeinschaft bietet seit zehn Jahren schwerkranken, sterbenden Menschen und ihren Angehörigen Betreuung und Unterstützung an. Ein mobiles Team betreut die kranken Menschen zu Hause und ein stationäres Hospiz mit acht Betten bietet eine stationäre Aufnahme, wenn die Betreuung zu Hause nicht möglich ist.

Angelika Feichtner ist Pflegedienstleiterin am stationären Hospiz in Innsbruck. Sie bringt praktische Erfahrung aus dem Bereich Palliativ-Pflege und Angehörigenbegleitung mit. Sie ist als Beraterin der Hospizbewegung Liechtenstein tätig und Referentin bei verschiedenen Palliativ-Care-Lehrgängen im In- und Ausland. Keine Voranmeldung/Abendkassa. (PD)

Ein Fest der Extraklasse

In einer Woche steigt das 57. Liechtensteinische Verbandsmusikfest

VADUZ - Am Wochenende vom 18. bis 20. Juni steht Vaduz im Zeichen des Verbandsmusikfestes. Im Mittelpunkt steht das Militärtattoo - Spiel der Nationen. Zudem wird die bekannte Partyband «Blaumeisen» in Vaduz gastieren. Ein Galakonzert gehört ebenfalls zum Programm. Tickets für die Veranstaltungen gibt's bei der Post Vaduz oder unter postcorner.li.

Die Organisatoren des 57. Liechtensteinischen Verbandsmusikfestes vom 18. bis 20. Juni in Vaduz können mit einem umfangreichen, hochkarätigen Programm aufwarten. Im Mittelpunkt des dreitägigen Anlasses steht das Militärtattoo - Spiel der Nationen. In Formationen marschierend werden Militärmusikkapellen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Russland und Italien sowie die Harmoniemusik Vaduz ihr Können zum Besten geben. Ein für Liechtenstein und die Region noch nie da gewesenes Ereignis, welches am Samstag, den 19. Juni ab 19 Uhr im Rheinparkstadion über die Bühne gehen wird.

Blaumeisen und Galakonzert

Ein weiterer Programmpunkt der Extraklasse ist das Konzert der Partyband «Blaumeisen» vom 18. Juni ab 19 Uhr im Festzelt beim Rheinparkstadion. Die «Blaumeisen» gehören zu den bekanntesten und erfolgreichsten Partybands in Deutschland. Ihre Konzerte sind regelmässig ausverkauft. Hierbei wird ihnen hohe Professionalität beschieden, die auf die fundierte musikalische Ausbildung aller Bandmitglieder zurückgeht. Sie



Am Militärtattoo - Spiel der Nationen - vom 19. Juni im Rheinparkstadion von Vaduz wird auch das Repräsentationsorchester des Schweizer Armeespiels unter der Leitung von Hauptmann Christoph Walter teilnehmen.

zeichnen sich durch eine enorme Vielseitigkeit der Musiker und ihres Repertoires aus. Vom Tageschlager bis zum Oldie, von der Tanzturniermusik bis zur Volksmusik, von Pop und Rock bis zu Techno spielen die Blaumeisen alles was gut ist und Stimmung macht. Am gleichen Abend findet ab 20 Uhr im Vaduzer Saal das Galakonzert des Stabsmusikkorps St. Petersburg unter der Leitung von Oberst Nikolai Ushapovsky sowie des Repräsentationsorchesters des Schweizer Armeespiels unter der Leitung von Hauptmann Christoph Walter statt. Während das Repräsentationsorchester aus St. Petersburg konzertante Musik im Sinne von Bearbeitungen und Werke aus

der russischen Folklore zum Besten gibt, wird das Schweizer Armeespiel Unterhaltungsmusik unter Verwendung der schweizerischen Folklore spielen.

Rahmenprogramm

Diese drei Programmpunkte werden mit einem umfangreichen Rahmenprogramm ergänzt. Am Samstagnachmittag findet im Festzelt beim Rheinparkstadion der offizielle Festakt mit den Vorträgen aller Liechtensteiner Blasmusikvereine statt. Am Sonntag, den 20. Juni gelangt ab 9.30 Uhr auf dem Rathausplatz ein Festgottesdienst zur Durchführung, der vom ersten Musikverein Grenzland Hohenau an der March/NÖ umrahmt wird. Die

ser Blasmusikverein wird abschliessend auch noch zu einem Platzkonzert aufspielen. Den Abschluss des 57. Verbandsmusikfestes macht die Jugend Liechtenstein mittels einem Konzert der Jugendmusik. Hierbei werden auch die Leistungsabzeichen verliehen.

Vorverkauf läuft

Der Vorverkauf für die drei Konzerte läuft bereits seit einigen Tagen auf Hochouren. Tickets für alle drei Veranstaltungen gibt es bei der Post in Vaduz oder unter postcorner.li. Die Preise im Vorverkauf belaufen sich von 15 Franken für das Galakonzert, 18 Franken für das Konzert der «Blaumeisen» sowie 25 Franken für das Militärtattoo.

Gemeinsam durch Dick und Dünn

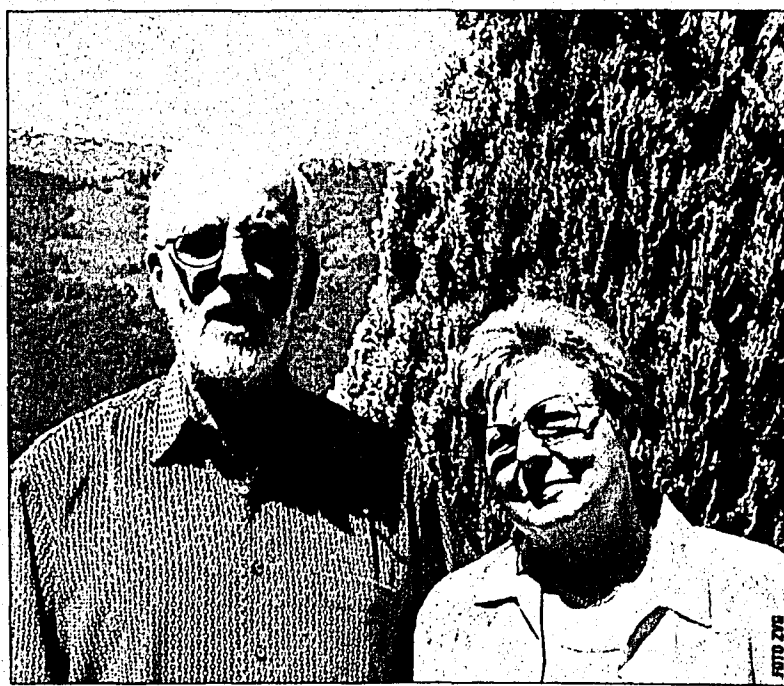
Goldene Hochzeit feiern heute Adelbert und Ruth Foser-Widrig

BALZERS - Wenn heute im Mastriser-Kirchle die Eheleute Adelbert und Ruth Foser-Widrig, im Beisein der geladenen Gäste, wieder an den Traualtar treten, so sind sie zwar 50 Jahre älter, können aber auch auf ein bewegtes, facettenreiches Leben zurückblicken - auf viel gemeinsam erlebte Freuden und Sorgen.

• Marten Frick-Eberle

Wenn man zu Besuch ist bei Adelbert und Ruth - in ihrem schönen, gepflegten Haus am Ramschwagweg 49, mit herrlicher Aussicht auf die Schweizer Berge - muss man vor allem viel Zeit mitbringen, denn die beiden wissen viel Interessantes und Nachdenklich-stimmendes aus ihrem gemeinsame Eheleben zu erzählen.

Adelbert Foser wurde am 24. Mai 1935 im Mälsner Winkel geboren, mit fünf Geschwistern verbrachte er seine Jugendzeit, später nach Umzug der Familie im Stadel. Nach der Mechanikerlehre in der Balzers AG zog es den jungen, initiativen Mann ins benachbarte Ausland. In Zug arbeitete er einige Jahre bei Landis & Gyr, dann in der Hilti AG in Buchs 28 Jahre bis zu seiner Pensionierung, die er mit 60 Jahren gerne antrat, um endlich genügend Zeit für seine vielen Hobbys zu haben. Rad-, Ski- und Motorradfahren, Surfen im Meer, 28 Jahre Aktivmitglied beim Handorgelclub - er spielt täglich noch gerne, auch bei Anlässen - eine schöne Heimorgel mit grosser Musikanlage, technisch auf dem



Heute feiern die Eheleute Adelbert und Ruth Foser-Widrig in Balzers das Fest der Goldenen Hochzeit.

neuesten Stand. Fotografieren mit eigenem Labor, heute natürlich digital - eine Sammlung höchst interessanter alter Fotoapparate sowie Tausende von Fotos und Dias, wohlgeordnet und stets griffbereit, Interesse an fremden Ländern und Kulturen, dies alles zeigt die Vielseitigkeit des Jubilars.

Ruth Foser-Widrig erblickte am 16. Januar 1934 in Trübbach das Licht der Welt, zwei Geschwister begleiteten sie durch die Jugend- und Schulzeit. Nach einem Welschlandjahr machte sie die Lehre als Verkäuferin im Coop-Buchs. Ruth ist eine aktive, aufgestellte Frau - als Verkäuferin und später mit

abendlichen Putzarbeiten brachte sie ihren finanziellen Anteil in die Haushaltskasse. Bis in die späte Nacht strickte und nähte sie für ihre Kinder, ein wunderschöner Teppich im Wohnzimmer zeigt ihr handwerkliches Geschick. Viele Jahre betreute Ruth auch ihre alte Mutter. Heute geniesst sie ihren «Un-Ruhestand», die Pflege von Haus und Garten, ihre Enkelkinder und natürlich der kleine Dackel, welche die beiden in Tagespflege haben, halten sie auf Trab.

Jung getreut - nie bereut

Mit einem gewissen Schalk erzählen die beiden, wie sie sich

kennen und lieben gelernt haben. «Ja, wir waren beide schon sehr jung - er ein «Oberhryner», sie eine «Protestantische» - das hat damals viel Staub aufgewirbelt, aber wir habens geschafft und können die «Goldene» miteinander feiern», freuen sich die Jubilare. Am 12. Juni 1954 gab sich das junge Paar, im Beisein der Zeugen, im Mastriser-Kirchle das Jawort. - Berufsbedingt zog die junge Familie für zehn Jahre nach Zug, dann für sechs Jahre nach Vaduz und 1972 konnte die mittlerweile auf drei Buben und zwei Mädchen angewachsene Familie ins neue Haus am Ramschwagweg einziehen.

Die vielen sportlichen Aktivitäten des Vaters übertrug sich natürlich auf die ganze Familie - Skifahren, wandern in den Bergen und vor allem die Zelt-Ferien am Meer sowie schöne Reisen sind allen noch in bester Erinnerung. In dieser sportlich-aktiven Familie gab und gibt es auch immer einen ganz speziellen Platz für den behinderten Sohn Lukas, der überall mit einbezogen wird und vor allem eine rasante Töff-Fahrt mit seinem Vater über alles geniesst.

Den heutigen Festtag verbringt das Jubelpaar mit seiner Familie und geladenen Gästen - morgen Sonntag aber steht das Haus offen für Besucher.

Wir gratulieren dem «Goldenen Jubelpaar» recht herzlich und wünschen noch viele Jahre bei bester Gesundheit, Zufriedenheit und mit Gottes Segen.